

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

53 (3.3.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Insertate: Die Beilage 20 Pfg. (Sonderinsertate billiger) die Restbeilage 40 Pfg.

Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1899. (Kleine Presse). Garantist größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expeditoren: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog. für den Inseraten-Theil H. Münderbacher. Anmütlich in Karlsruhe.

Nr. 53, Post-Zeichnungs-Nr. 783, Karlsruhe, Sonntag den 3. März 1895. Telefon-Nr. 88. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst 8 Seiten.

## Die Schiffbarmachung des Oberrheins.

× Karlsruhe, 1. März.

Die „Badische Vereinigung zur Förderung des Rheinkanals“ hat neuerdings von Herrn Ingenieur Krey eine Zeitschrift über „Die Herstellung einer schiffbaren Wasserstraße zwischen Speyer-Karlsruhe-Mannheim und deren Nutzen für Baden und Speyer-Karlsruhe“ ausarbeiten lassen, die eine reiche Fülle von Material enthält, das auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Es handelt sich hierbei nicht, um dies bald vorweg zu bemerken, um die Frage, in welcher Weise ein schiffbarer Oberrhein mit den größeren badischen Verkehrscentren, wie z. B. Karlsruhe, zu verbinden sei, da dementsprechende Projekte bereits vorliegen.

Das umfassende Werk beschäftigt sich einseitig mit der Bedeutung der Wasserstraßen für Industrie und Handel unter Hinweis auf den Hafenverkehr in Mannheim, der im Jahre 1820 20,000 Tonnen, 1874 671,175 Tonnen und 1893 3,239,335 Tonnen betrug bei Steigerung des Güterverkehrs auf der Eisenbahnstation Mannheim in den letzten 20 Jahren von 872,878 Tonnen auf 2,375,218 Tonnen, ein sprechendes Zeugnis dafür, daß die Wasserstraßen ein wesentliches Entwicklungsmoment der Eisenbahnen bilden.

Mannheim ist hierdurch nicht nur eine Handelsstadt ersten Ranges geworden, sondern auch eine Fabrikstadt, die mit 20 pCt. der Dampfkraft arbeitet, die in der badischen Industrie tätig ist. So freudig diese Entwicklung Mannheims zu begrüßen, um so erschreckender sei es, auch die sonstigen großen Städte des Landes mit schiffbaren Wasserstraßen zu bedenken. Um dies zu erreichen, muß der Rhein, welcher je nach dem Wasserstand schon jetzt bis Straßburg schiffbar ist, auch für die übrige Zeit des Jahres, in welcher die Schifffahrt auf dem Niederrhein im Gange ist, für die Schifffahrt nutzbar gemacht werden. Das Haupthinderniß aber der Schifffahrt am Oberrhein bilden die ca. alle Kilometer liegenden Schwellen, die auch bei Ausbaggerungen nach jedem Hochwasser wieder erscheinen und die Jahresschiffahrt ungenügend machen. Nach Verrechnung des wohl hervorragendsten Kenners des Rheins, Oberwasserbauinspektor Hansell, läßt sich diese Schwellenbildung durch bahnenartige Einbauten in den Rhein so weit vermindern, daß geringer mit Baggerung bei kleinem Kostenaufwand eine freie Fahrinne geschaffen werden könnte.

Die Kosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt, während die Bauzeit auf 10-12 Jahre berechnet ist. Bis zur Ausführung des hiesigen Projekts sei es Aufgabe der in Betracht kommenden Staaten, die Fahrwasserlinien durch Baggerungen möglichst frei zu halten. Da bei den einseitigen Interessen eines links- oder rechtsseitigen Kanals und bei den gegnerischen Kräfte von der Herstellung eines solchen kaum die Rede sein könnte, und da auch an die Verwirklichung des Hansell'schen Projektes in nächster Zeit nicht gedacht werden könnte, so hält es der Verfasser der Zeitschrift für empfehlens-

worth, der Verwirklichung eines schiffbaren Rheins die zur Verwirklichung des Hansell'schen Projekts vorerst durch ausreichende Baggerungen näher zu treten, umso mehr, als ja auch die Werkstätten des Rheins nach Artikel 28 der Rhein-schiffahrtsakte vom 17. Oktober 1868 verpflichtet seien, das Fahrwasser des Rheins in gutem Stand zu setzen, und weil das Abheben der Schwellen nach jedem Hochwasser ein fast unfehlbares Mittel sei, den Rhein in kurzer Zeit möglichst schiffbar zu machen. Mit Benutzung dürfte dabei konstatiert werden, daß die badische Regierung mit Baggerung der Fahrwasserlinie begonnen und an einzelnen Stellen nach Auslage der Schiffskente ein guter Erfolg erzielt worden sei. Schließlich hebt der Verfasser in seinem einleitenden Theil hervor, daß Erfolg den Gedanken eines linksrheinischen Kanals nicht definitiv aufgegeben habe und denselben in dem Augenblick verwirklichen werde, in welchem Baden in der Schiffbarmachung des Rheins ein Tempo einschläge, das mit einer Nichtverwirklichung des Planes gleichbedeutend sei. Bauen sich aber Erfolg einen Kanal auf eigene Kosten, so würde ein großer Theil des Güterverkehrs auf das linke Rheinufer gelangen, zum Schaden Mannheims, der badischen Bahnen, wie des badischen Landes überhaupt.

In einem zweiten Artikel werden wir nach der Zeitschrift den Nutzen nachzuweisen suchen, welcher durch die Schiffbarmachung des Rheins für Baden und nicht zum geringsten für Karlsruhe entstehen würde und ferner, welche weitere Verkehrsentwicklung durch diese Schiffbahrstraße zu erwarten sei.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 1. März.

Ueber die diesmalige Abrechnung kann sich Frankfurt gewiß nicht beklagen. Die übertriebene Hitze des Wiener Pfades, welche kein Ende nehmen zu wollen schien, hat gerade kurz vor Ende des Monats einen Stoß nach abwärts erhalten und so konnten die deutschen Plätze, welche längst als Parisse spekulierten, zu den gesunkenen Kursen sehr einträglich Deckungen vornehmen.

Die demaligen Liquidationskurse stellen sich für Kreditaktien um nicht weniger als 14 fl. niedriger, Diskontoparson 5 pCt., Anker-Kreditbank, von deren Bilanz der ganze Rückgang ausging, hielten 30 fl. ein, Staatsbahn 7, Aufsichtsrat 10, Alpine Montane 9, Jura Simphon 2 pCt., Zentral 4, Nordost 5. Damit ist aber auch die Hitze so ziemlich erschöpft; denn nicht allein Eisen- und Kohlenwerke haben sich an jenen schlimmen Wörtern von Montag und Dienstag gut gehalten, sondern auch andere Papiere, wie Osterr. Nordwest (+ 13), Mexikaner (+ 1 1/2 und 4 1/2 pCt.), Spanier (+ 2 1/2), Italiener und Rumänier je + 1 pCt., Deutsche Bank (+ 7 pCt.) schließe im Januar mit Kursbesserungen ab. Schon dieser Umstand deutet das Minder-schwere jener Pest und Wiener Panik an. In der That hat dieselbe nur wenige Tage ihrer Aufgabe, den Markt zu reinigen, wälten können; dann trat zur Ueberrückung der deutschen Plätze nicht allein eine gewisse nachhaltigere Festigkeit ein, sondern sogar auch wieder eine Initiative nach

oben. Indem dies möglich geworden ist, verließen recht weitläufige Berechnungen, welche das Ausland bereits über weitere Rückgänge am österr. Markt angestellt hatte. Außerdem war es wirklich nicht angängig, den Jahresbericht der Kreditbank anders, als recht günstig aufzufassen, wenn auch die Dividende von 19 Gulden den früher gegebenen Erwartungen nicht entsprach. Ebenso ist die Bilanz der Diskontogesellschaft eine sehr gute und beide leitenden Institute zeigen bereits für das laufende Jahr in noch nicht eingerechnete Konvergenzgewinne stille Gewinnreserven von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Es war auch nicht anders möglich, als den Abschluß der Diskontogesellschaft sehr gut aufzunehmen, umso mehr als nicht zu erwarten zu stehen scheint, daß die diesmaligen Abschreibungen auf Confortial von 3 Millionen Mark sich auch nur annähernd für 1895 wiederholen werden. Am Neuenmarkt hat die offiziöse Darstellung der Bayerischen Regierung die Konvergenzwahrscheinlichkeit der 4/igen Konfols ferner gerückt. Der überaus billige Geldhand bietet indes noch immer eine Gefahr für die betreffenden Kapitalisten. Italiener mußten vorübergehend unter der Steigerung des Goldagio leiden. Mexikaner gingen sehr lebhaft um und trotz der Silberbehalte im englischen Unterbaute, die der Doppelwährung gewiß ungünstig war, blieben die Kurse ziemlich fest. Kohlenaktien stiegen auf bessere Marktberichte sowie auf angeblich günstige Aussichten, daß das Verlaufs-Spekulativ um weitere zehn Jahre verlängert werde. Deutsche Bahnen profitierten von Verstaatlichungsmeldungen, allerdings nach nicht der heftigen Ludwigsbahn. Industriewerte haben am Montag und Dienstag unter dem allgemeinen Drude stark geschwankt.

## Badische Chronik.

\* Forzheim, 1. März. Vom 4. März ab wird in unserer Stadt eine Privatpost in Funktion treten.

\* S. Philippsthal, 1. März. Vor 8 Tage begannen, glaubte Nedermann, die Fertigstellung der Speyerer Eisenbahnbrücke sei bis Mittwoch sicher. Nun stehen badischerseits 3 Joch, der Rest kann wegen der linksrheinischen Kiesbank bei dem weiteren Fallen des Rheins (Pegel 1.85) nicht aufgestellt werden. Es ist deshalb großer Andrang des Verkehrs bei der fliegenden Fähre bei Rheinhausen. Die dortigen Fährleute (Selbstwächter) sagen: „Wenn's nur so bleibt.“

\* Baden, 1. März. Das Ergebnis der in hiesiger Stadt veranstalteten Sammlung zu Gunsten der durch das Erdbeben geschädigten Italiener im Betrage von 1180 Mk. ist an das Kgl. Italienische Konsulat in Mannheim eingefandt worden. — Die Kreisversammlung findet am Donnerstag, 4. April statt. Nach dem vom Kreisauschusse festgestellten Vorkausplausentwurf wurden die Ausgaben mit 245 775 Mk., die Einnahmen mit 141 600 Mk. festgesetzt. Der ungedeckte Aufwand beträgt 104 175 Mk., was eine Umlage von 84 Pfg. pro 1000 Mk. Steuerkapital ergibt. Die Kreissteuerkapitalien betragen ins-gesamt 306 899 275 Mk.

\* Achern, 1. März. In den Arbeiterwohnungen verunglückte am letzten Sonntag Abend ein Mädchen dadurch, daß es beim Feueranzünden Petroleum auf das Feuer gab, dabei aber von den Flammen erfaßt wurde und schwere Verletzungen erlitt.

## Baschisch.

Kriminalroman von Max Jagow.

(Fortsetzung.)

18) Albert hatte mit gewohntem Scharfsinn sofort den Wechsel in den Augen seines Gegenüber entdeckt. „Ich sehe, daß Sie den Ring hier wiedererkennen,“ sagte er. Arnold verneinte sich stumm.

„Sie zwingen mich,“ fuhr Albert Hartwig fort, „die ganze Geschichte, welche mit diesem Ring verknüpft ist, zu wiederholen, abgesehen Ihnen der Haupttheil derselben keineswegs fremd ist.“

Der Andere schwieg immer noch. „Nun, Sie werden den Mund schon öffnen, wenn ich Ihnen erzähle, daß vor vier Monaten in der Neuchâtel'schen Diamantenmine in Südafrika mehrere Männer infolge des Bruches eines Maschinentheils verunglückten, von denen einer, Namens Johann Tempel, in meinen Armen starb. Als er starb, daß er nur noch wenige Stunden zu leben habe, gestand er mir, ein Advokat, ein gewisser Philipp Arnold, habe bei Ordnung des von dem verstorbenen Hermann Kranich hinterlassenen Vermögens den Plan gefaßt, sich aus dem Nachlaß eine große Anzahl werthvoller Papiere anzueignen. Um zu diesem Ziele gelangen zu können, mußte er sich jedoch der Mitwirkung jenes Johann Tempel vergewissern, eines früheren Kranich'schen Buchhalters, des einzigen Menschen, der, außer ihm selbst, Kenntniß von dem Vorhandensein jener Papiere besaß.“

Während dieses Berichtes stand Arnold regungslos da. „Es gelang ihm dies auch in der That, und die Weihen theilten sich die Beute unter der feierlichen Vereinbarung, daß ein jeder seinen Antheil auf die Dauer von fünf Jahren verborgen halten soll; nach dieser Zeit glaubte man die Papiere umsehen und auf den Markt bringen zu können, ohne die Gefahr der Entdeckung befürchten zu müssen. Als sichtbar Zeichen des gegenseitig geleisteten Eides ließen die Berichtswörter zwei Ring auffertigen.“

Albert betrachtete einen Moment den Ring in seiner Hand genau, dann richtete er seinen Blick wieder fest auf Arnold.

„Der Ring, den ich hier in der Hand halte,“ fuhr er fort, „ist eigenhändig gefaßt. Er besteht aus einem bunten blauen Steine, der Hälfte eines in der Mitte gestellten Kiefels. Es giebt auf der ganzen Welt nur noch einen einzigen derartigen Ring, das genaue Gegenstück zu diesem hier, und die beiden passen aufeinander wie die zwei Schalen einer Soemuschel. Dieser Ring befindet sich gegenwärtig an dem ersten Finger Ihrer linken Hand,“ schloß Albert Hartwig.

„Das ist falsch — falsch wie die Hölle!“ rief Arnold, jeglichen Zwang von sich abstreifend.

„Wenn Sie unschuldig sind, so werden Sie mir erlauben, die beiden Ringe miteinander zu vergleichen,“ entgegnete Albert ruhig.

„Zu einem solchen Verlangen haben Sie kein Recht.“ „Sie weigern sich dessen?“

„Halt!“ gebot Arnold rasch. „Sind Sie wirklich, Feder und Papier zu nehmen und aufzuschreiben, wo jene Werthpapiere zu finden sind?“

„Niemals!“ lehnte Arnold ab, indem er sich durch diese Antwort vertieft. Seine Augen sprühten Feuer, und die Lippen hatte er fest zusammengepreßt.

„Ganz wie Sie wollen!“ antwortete Albert kalt, stellte sich so, daß er dem Anderen den Rücken durch die Thür abschchnitt, und legte die Hand auf einen Knopf an der Wand, bereit, durch einen Druck auf denselben einen Diener herbeizurufen.

„Sie Johann Tempel,“ erklärte er, jedes Wort nachdrücklich betonend, „mir das Versteck seines Verstecktheils nannte, nahm er mir das Versprechen ab, keine Maßregel zu Ihrer Bestrafung zu erlassen, falls Sie seinem Beistiele folgen wollen. Weigern Sie sich jedoch, dies zu thun, so darf ich ganz nach meinem Ermessen handeln. Ich habe in meinem Besitze genügendes Beweismaterial, um Sie noch heute verhaften zu lassen. Treuen Sie mir, dann sind Sie binnen zehn Minuten in den Händen der zuständigen Behörde; fügen Sie sich dagegen meiner Forderung, so halte ich mein dem Sterbenden gegebenes Wort und Sie sind ein freier Mann. Was wählen Sie?“

Philipp Arnold war zwar ein Schurke, aber kein Narr. Einige Minuten stand er regungslos da, mit gekreuzten Armen und zusammengezogenen Brauen, wie ins Leere starrend.

(Fortsetzung folgt.)

2. März. Der in Pforzheim beschäftigte Eisenbahnarbeiter W. Hofmann hatte das Unglück, beim Reinigen eines Wagens so unglücklich zu fallen, daß er in's Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Verunglückte ist Vater von drei Kindern.

Brühlgen (N. Mühlheim), 1. März. Die hiesige evangelische Pfarrei wurde dem Pastorationsgeistlichen Jakob Weisheimer in Laubersdorfheim übertragen.

Marzell (N. Mühlheim), 1. März. Gestern Nachmittag wurde von dem eine halbe Stunde entfernten Stadtmatt, Gemeinde Wies, ein Häuserbrand gemeldet. Unsere Feuerwehr rückte sofort auf den Brandplatz ab.

Kehl, 1. März. Beim ersten Hoch am linken Rheinufer ist gegenwärtig das untergegangene Steinschiff wieder sichtbar. Badestädter Paul aus Sträßburg beschäftigt, dasselbe demnächst zu heben. In den dienstfreien Stunden werden vom Brückenwärtlerpersonal die mit Sand und Steinen gefüllten, zur Franzosenzeit verfertigten Kisten gehoben.

Pfersheim (N. Kehl), 1. März. Vorgestern wurde hier im Rhein eine männliche Leiche aus Land getrieben. Bei derselben wurde ein Gebetbuch mit einer Widmung an Johann Ciohung aus Vorbruck, Böhrlingen, gefunden.

Leutenkellen (N. Leberlingen), 1. März. Die Gemeinde hat durch Gemeindefestbeschluss mit Wirkung vom 1. Mai d. J. an das ganze Schulgeld auf die Gemeindefasse übernommen.

Freiburg, 1. März. Der Stadtrath hat für die Zwecke eines zu gründenden und allmählich zu erweiternden städtischen Museums für Natur- und Völkereunde (Botanik, Mineralogie und Ethnographie) erstmals in den Gemeindevoranschlag pro 1895 ein Kostenbeitrag von 1000 M. eingestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. März.

P. Mittheilung aus der Handelskammer. Morgen, Sonntag, Vormittags halb 11 Uhr, findet im Stadtpark zu Mannheim eine Versammlung von Interessenten des südwestdeutschen Tabakgewerbes behufs Stellungnahme zu dem dem Reichstage vorliegenden Entwurfe eines Tabakenergesetzes statt. In dieser Versammlung hat auch die Karlsruher Handelskammer eine Einladung erhalten und wird sich dieselbe dabei durch ihr Mitglied Fabrikant Anton Rheinboldt in Rastatt und den Sekretär Dr. Planer vertreten lassen.

Aus Anwesenheit. Am 26. Februar wurde einem Schriftsteller Nachts von einem Maskirten nach einem friedlichen Gespräch ohne Absicht mit einem sog. Holzständer ins Auge gestoßen, daß der Getroffene in das Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus aufgenommen werden mußte und das Auge wahrscheinlich verliert wird.

Zur Anzeige gebracht wurde ein Agent von hier wegen Vergehens gegen § 299 des R.-St.-G.-B.

Verhaftet wurde ein Schlossergeselle aus Ganangeloch, der vom großh. Amtsgericht Willingen wegen Betrugs verfolgt wurde.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. An der gestrigen Börse fand größeres Geschäft in Mannheimer Lagerhausgesellschaft-Aktien zu 107 Proz. statt. Hierzu blieben Stücke noch gesucht. Eisenbahn-Verkehr liegen fest, 144.50 G., 145 Pf. Sonst notirten: Pfälzische Hypothekbank-Aktien 165.50 G., 166.50 Pf., Pfälzische Bank 131.95 bez., Vorzugsaktien des Vereins dem. Fabriken 184.50 bez., Delfabrik-Aktien 99.25 G. (+ 1/2 Proz.), Göttinger Spinnerei-Aktien 111 bez. u. G. (+ 1/2 Proz.), Zellstoff Waldhof 217 Pf. (- 2 Proz.).

Mannheimer Getreidebörse. Die Stimmung für Weizen blieb fest, Umsätze waren mäßig. Das größte Interesse findet anhaltend Novemberweizen, welcher unter 14.10 Markt unerhältlich war. Roggen fester, Hafer ruhig, Mais per März angenehmer.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein. Stuttgart, 28. Febr. Im Monat Januar 1895 wurden 522 Schadensfälle reguliert. Davon entfielen auf die Haftpflichtversicherung 49 Fälle wegen Körperverletzung und 54 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung dagegen 419 Fälle, von denen 5 den sofortigen Tod und 6 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind 57 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat Januar 4546 Versicherungen.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 17. März:

Mödl. Kreditverein Griesen. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Kestock in Heßlingen Generalversammlung.

Erfindersliste für Baden.

Mitgeteilt von dem Patentbureau C. Meyer, Karlsruhe. (Ankäufe ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einreichung der Frankatur gratis ertheilt.)

Patent-Anmeldungen.

N. 9282. Doppel-Einlege- und Schutzklappe für Dreschmaschinen. Von Heinrich Bang in Mannheim. Vom 24. 12. 94.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 35912. Apparat zum Waschen und Waschen von Filzermasse, mit einer mit Beisten besetzten, sich über einer gerauten Kurvenfläche bewegenden Trommel. Von der Fabrik technischer Apparate Heinrich Stockheim in Mannheim. Vom 13. 9. 94.

Nr. 35957. Divergierend aufgestellte Heizplatten hinter dem Kof einer Feuerungsanlage. Von Eugen Bagge in Mannheim. Vom 12. 1. 95.

Nr. 36048. Durch ein Rollradchen zu betätigende, mit einander in Eingriff stehende Zeigerwerke zum Bestimmen und Ablesen von Entfernungen auf Karten. Von Karl Berner in Pforzheim, Bleichstr. 5. Vom 14. 1. 95.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 2. März. Reichstagsabg. Dr. Bödel sprach gestern Abend vor 500 Personen über die Umstrukturvorlage, die Tabaksteuer und den freirechtlichen Antisemitismus. Bödel bezeichnete diejenigen, welche für die Umstrukturvorlage stimmten, als Verräther an der Volksherrschaft. Sodann theilte der Abgeordnete mit, daß Alshardt in einer wichtigen politischen Mission verreise sei und daß im April ein Parteitag der Alshardt-Bödel'schen Anhänger abgehalten werden soll. Die Versammlung nahm eine Resolution an, worin sie sich gegen die Umstrukturvorlage und Tabaksteuer ausspricht und in der sie Dr. Bödel ihr Vertrauen erklärt.

Paris, 2. März. Aus Havre wird gemeldet, daß die „Gascoigne“ aus New-York gestern Nachmittag halb 2 Uhr im Hafen einlief. Eine ungeheure Volksmenge erwartete das Schiff. Die Musik des 119. Regiments war ebenfalls anwesend. In dem Augenblick, wo der Dampfer einfuhr, wurde die Marinekapelle gespielt.

London, 2. März. Die Erkrankungen an Influenza nehmen in erschreckender Weise zu. 300 Postbeamte sind in den letzten Tagen erkrankt. Das Befinden Lord Roseberys hat sich gebessert.

SCB. Madrid, 2. März. Im Senate erklärte der Kriegsminister, er theile den optimistischen Standpunkt nicht, und werde deshalb acht mit Mausergewehre bewaffnete Bataillone nach Cuba senden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. März.

Die Berathung des Extraordinariums des Marine-etats wird fortgesetzt.

Für Herstellung von Torpedobooten werden als erste Rate 2,400,000 Mark gefordert, aber von der Kommission gestrichen, weil, wie der Referent Abg. Vieber (Zentr.) ausführt, die Kommission es nicht für zweckmäßig gehalten habe, gleich auf allen Gebieten unseres Flottenwesens mit starken Vermehrungen vorzugehen.

Telegraphische Kursberichte

vom 2. März.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Anfangskurse), Deserr. Kreditaktien, Deserr. Staatsb.-A., Lombarden, 3% Portug. St.-Anl., Tendenz schwach.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.), Wechsel Amsterdam, London, Paris, Wien, Privatdisconto, Napoleons, Deutsche Reichsbank, 3% Preuß. Consols, Tendenz schwach.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr - Min.), 4% Spanische Ext., 5% Holländ. Rente, 1% Türk. Obl. D., 4% Ungarn, 5% Argentinier, 6% Mexikaner, Berliner Handelsgef.-Akt., Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Disconto-Commandit, Dresdener, Deserr. Länderbank, Kredit, Gessfische Ludwigsb., Lombarden, Tendenz: besetzt.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Berlin (Anfangskurse), Kredit-Aktien, Disconto-Commandit, Staatsbahn, Lombarden, Tendenz: besetzt.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Berlin (Schlußkurse), Kreditaktien, Disconto-Commandit, Lombarden, Ruffische Noten, Bohemer Guldschapl, Tendenz: besetzt.

Stärkere Realisirungen in heimischen Bahnen, Banken, Montan, sowie mattes Wien drückten allenthalben. Fonds träge.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Wien (Börsen), Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden, Marknoten, 4% Ungarn, Tendenz: fest.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Paris, 3% Rente, Spanier, Türken, Tendenz: fest.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 21. Febr. Luise Rosa Anna, Vater Heinrich Müller, Reserverbeizer. - Ludwig Heinrich, Vater Jakob Friedrich Giesel, Kaufmann. 22. Friedrich, Vater Friedrich Klingner, Sattler. - Albert Bernhard, Vater Franz Jörgler, Soldat. 24. Gisa Dorothea, Vater Josef Stuber, Bahnarbeiter. 25. Kurt Viktor, Vater Franz Zerr, Schlosser.

- Ludwig, Vater Ludwig Mohr, Solomotivbeizer. - Albert Gustav, Vater Albert Langheinrich, Schreiber. - Paul Albert Eduard, Vater Albert Schütz, Kaufmann. - Emil Friedrich, Vater Georg Friedrich Kämmerle, Metzger. 26. Hans Siegfried, Vater Johann Karl Scheid, Schlosser. - Max, Vater Hermann Fittler, Fabrikarbeiter. - Johanna, Vater Karl Gottlob Kocher, Kutsher. - Eleonore Luise, Vater Karl Wilhelm Boos, Dreher. - Wilhelm Karl, Vater Johann Scheffel, Kutsher. 27. August Friedrich, Vater Aug. Friedr. Hoffmann, Tagelöhner.

Eheaufgebote: 28. Febr. Stefan Werstein von Obenheim, Blechner hier, mit Theresia Kraus von Rohrbach. - Ludwig Gorenflo von Friedrichthal, Wagner hier, mit Maria Greiner von Oberberken. - Albert Richter von Wiesloch, Ringkontroleur hier, mit Maria Verblinger von hier.

Todesfälle: 24. Febr. Jakob Stein, Gepächschaffner, ein Ehemann, alt 61 Jahre. 25. Johann Roser, Weidenwärtler, ein Ehemann, alt 84 Jahre. - Gabriel Weinstein, Tagelöhner, ledig, alt 37 Jahre. 26. August Himmelsbach, Schlosserlehrling, alt 17 Jahre. - Sophie Rebesberger, alt 64 Jahre, Wittve des Expedienten Karl Rebesberger. - Marie Hopp, alt 57 Jahre, Ehefrau des Müllers P. Hopp. - Olga, 7 Monate 16 Tage alt, Vater Gebhard Burghart, Maschinenarbeiter. 27. Abraham Willstätter, Hauptlehrer a. D., ein Wittwer, 78 Jahre alt. - Karl Homboldt, Verwalter a. D., ein Ehemann, 57 Jahre alt. - Ludwig Füllmetz, Pfarrer a. D., ein Wittwer, 72 Jahre alt. - Anna Serbel, 74 Jahre alt, Wittve des Oberlandesgerichtsraths Wilhelm Serbel. 28. Friederike Schnellbach, 63 Jahre alt, Ehefrau des Wirths Franz Schnellbach.

Auswärtige Todesfälle.

Braun. Maria Barbara Dörflinger Wwe, geb. Obelin. Waghäusel. Friedrich Freund Wwe, geb. Wöringer, 80 J. a. Hesel. Martin Greiner, Altmeienwirth, 76 J. a. Stählingen. Max Wirth, Sparkassenverwalter. Schriesheim. A. Hartmann, Bürgermeister.

Vereins- und Vergnügnngs-Anzeiger.

Sonntag, 3. März:

Parademusik der Grenadierkapelle. 12 Uhr vor dem großh. Schloße.

Schönste Collection

in Herren- und Damenkleiderstoffen von Mk. 2.95 per Meter bis Mk. 13.75 nur solideste und beste Fabrikate versenden in beliebiger Meterrzahl franco ins Haus 1408

Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Muster umgehend franco.

Bedeutendstes Spezial-Geschäft

in Passanterie, Resatz-Stoffen aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Surah, Moiré, Damasce etc.), Marabouts, Knöpfen, allen Nähutensilien, Corsets, Pelzwaren etc., Tapissierarbeiten, ferner in allen Arten Woll- und Weisswaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen und vielen Fantasie-Artikeln.

en gros. Julius Strauss, ein detail.

Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz.

Pommer'sche Hypothek-Aktien-Bank, Berlin.

In der am 28. Februar er. abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung wurde der Abschluß pro 1894 genehmigt, der Direction und dem Kuratorium Decharge ertheilt und die sofort zahlbare Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Daneben werden dem Spezial-Reservefonds 110,924 Mark und dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds 70,000 M. überwiesen. Die Bilanz pro 1894 befindet sich im Interatenththeil unserer heutigen Zeitung. Die ausstehenden Mitglieder des Kuratoriums wurden wiedergewählt und es wurde ferner die Erhöhung des Aktien-Kapitals bis auf 10,2 Millionen Mark, sowie die Aenderung der Statuten in der vorge-schlagenen Fassung genehmigt. 2339

Lebensversicherungs- und Sparbank-Bank in Stuttgart.

Im Jahre 1894, dem 41. Geschäftsjahre der Bank, wurden neue Anträge über ein Versicherungskapital von 48,1 Millionen Mark (42 Millionen Mark im Jahre 1893) eingereicht, und neue Policen über 38,6 Millionen Mark (im Jahre 1893: 34,7 Millionen Mark) angeschlossen. Nach Abzug aller Abgänge verblieb am 31. December 1894 ein Reingewinn des Versicherungskapitals von 26,275,337 Mark (23,7 Millionen Mark im 1893), durch welchen sich der Versicherungsbestand auf 416,3 Millionen Mark gehoben hat. Die Dividende der Versicherten betrug im Jahre 1894 nach dem neuen System: 40 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und extra 20 Proz. der alternativen Zusatzprämie. Den mit steigender Dividende (Plan B) am Gewinn Theilhabenden konnte eine gegen das Vorjahr um 3 Proz. erhöhte Dividende gewährt werden, so daß die am längsten nach diesem Plane Theilhabenden eine Dividende von 51 Proz. der vollen Prämie erhielten. Für das Jahr 1895 kommen dieselben Sätze, bei Plan B also im Maximum 54 Proz. der vollen Prämie, zur Theilnahme.

Mittheilung aus dem Publikum.

Wer grauen Haaren sofort ihre ursprüngliche Farbe (blond, braun oder schwarz) wieder geben will, der benutze nur die amtlich untersuchte und für unschädlich befundene Franz-Auß'sche Ruheztrakt-Saarfarbe von Franz Außer, Parf., Kürsnberg. Besser und billiger als alle anderen Färbemittel. Dieselbe ist auch in Karlsruhe bei Adoff Meier, Friseur, Kaiserstraße 92 und P. Saemer, Hof-friseur, Marktplatz 5 zu haben.

Es übertrifft in Geschmack u. Geruch der Holland. Rauchtabak von B. Becker in Seefen a. Harz alle ähnlichen Fabrikate. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M. (602)

# Das Modewaaren-, Seiden-, Teppich- und Damen-Confections-geschäft

145 Kaiserstraße **S. Model**, Karlsruhe

beehrt sich den Eingang der

## Neuheiten für Frühjahr

in Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, schwarzen Costüme Stoffen, Jacken, Regenmänteln, Capes, Kragen, Plüsch-Umhängen, Costümes, Morgenkleidern, Unterröcken, Kindermänteln, Kinderkleidern, Knaben-Anzügen u. s. w.

ergebenst anzuzeigen.

Muster, sowie Aufträge von 20 Mark an werden portofrei versandt.

### Zur Beobachtung.

Den geehrten Damen und Herren die gefl. Nachricht, daß Sonntag den 3. März, Nachmittags 4 Uhr in der Brauerei-Bahn, Kaiserstraße, eine **Tanzstunde** beginnt, wozu Anmeldungen gemacht werden können. Achtungsvoll 2394

**B. Ball** Tanzlehrer.



### Bitte.

Ein verb. Mann in bedrängter Lage, bittet um ein Darlehen von 400 M. gegen Unterpfandbeitrag auf ein halbes Jahr und entsprechenden Zins. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. unter Nr. 2397.

## Evangel. Arbeiterverein

Karlsruhe.

Dienstag den 5. März, Abends 8 Uhr:

### Vortrag

des Herrn Prof. Oberbaurath Baumeister über das Thema:

**Die Formen und Grenzen des Sozialismus.**

Recht zahlreichen Besuch erwartet 2411.3.1

Der Vorstand.

### Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die

„Zum Rheinischen Hof“, Adlerstraße 9,

abgenommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung eines ff. Stoffes bayerischen Lagerbiers aus der Brauerei „Zum Storchen“, vorm. Chr. Siock in Speyer, reiner Oberländer Weine, sowie kalter und warmer Speisen zu bedienen suchen und hält sich jederzeit bestens empfohlen. 2402

**A. Gross-Wengel.**

### Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen hiesigen Publikum zur Nachricht, daß ich unter'm Heutigen die

Wirtschaft zum Ritter, Kronenstraße 46, abgenommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit einem hochfeinen Stoff Lagerbier (aus der Brauerei „Höfner“), sowie kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit bei mäßigen Preisen aufzuwarten.

Wache meine Herren Kollegen auf ein separates Nebenzimmer besonders aufmerksam und lade hierzu höflichst ein. 2403.3.1

**Philipp Schwab.**

Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen.

**H. Reudter, Juwelier, Karlsruhe, Waldstrasse 53**

empfehl  
ein grosses Lager in  
**Gold- und Silberwaaren**  
zu passenden  
**Confirmations-  
Geschenken**  
vom feinsten bis zum billig-  
sten Genre zu bekannt  
reellen u. billigen Preisen.

Umtausch nach dem Feste gestattet. 2392

## Gustav Cahnmann,

Mode-Manufactur- und Weisswaarenlager,  
125 Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Zur diesjährigen

### Confirmation

empfehle ich in ausserordentlich reichhaltiger Auswahl und bekannten geschönten Qualitäten für Mädchen:

**Schwarze und weisse Damenkleiderstoffe**

in Cachemire, Crêpe, Foulé, Cheviot, Diagonal, Epingle, Mohair, Jacquard, Batist und anderen Fantasiegeweben, ferner: Jacken- und Confectionsstoffe, Unterrockstoffe, Shirting, Piqué u. s. w.;

für Knaben:

**Schwarze und faconirte Herrenkleiderstoffe**

in Tuch, Buckskin, Cheviot, Diagonal, Kammgarn u. s. w. 2400.3.1

**zu sehr billigen, festen Preisen.**

**Reste in Damenkleiderstoffen spottbillig Tuchstoff-Reste.**

**Trostlose Zustände**

Nur echt wenn mit MEXICO

Behandlung wie echtes Silber in 15 Minuten.

Wir verschenken fast

so lange der Vorrath reicht, an Jedermann:

8 St. feinste mexican. Patent-Silber-Messer mit engl. Klinge.	8 St. Gabeln aus einem Stück.
8 St. „Schwäb.“ „Speisestück.“	8 St. „Schwäb.“ „Kaffeeöffel.“
8 St. „Schwäb.“ „Dessertmesser mit engl. St.“	8 St. „Schwäb.“ „Dessertgabeln aus 1 St.“
8 St. „Schwäb.“ „Suppenlöffel.“	8 St. „Schwäb.“ „Saucenlöffel.“
8 St. „Schwäb.“ „Kaffeeleutzel.“	

Alle 40 Stück zusammen, gegen eine geringe Vergütung von **nur 15 Mark.**

Das mexican. Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert u. in jeder Art ein volleres Glanz für echtes Silber zu betragen. 2306.5.1

Bestellungen für gegen Nachnahme oder Wechsel-Einsendung des Betrages sind nur zu richten:

An die Hauptagentur von **Nelken, Berlin, Lindenstr. 111A.**

Wenn die Gegenstände nicht gefastet, wird, bei sofortiger Rücksendung, das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

**J. Stüber,**  
Großh. Hoflieferant,  
Karlsruhe,  
Karl-Friedrichstraße 20.

**Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft**  
Ständige Ausstellung von Betten jeder Art & Preislage.  
Schlafzimmereinrichtungen.  
Importirte englische Bettstellen.  
Brautausstattungen  
unter Garantie vorzüglicher Ausführung.

11499 12.10

**Stoffe.**

Oh. Nr. Cheviot 1. Ang. 16 alten Farben; 3,40 Mk. u. 10 Mk. pro. geg. Nach. Specialität: Cheviots aus garantirt reiner Landwolle. Muster von Hosen-, Anzug- u. Paletot-Stoffen, Cheviots, Buckins u. Kammgarn franco zu Diensten. Umständlich gestattet. **L. Müschenborn, Mottmann (Höhl).** Streng reelle christl. Borgsquelle.

2196.3.2

**Seltenheit.**  
Alleliebste, jahre junge Japanische Kätzchen, schwarz u. weiß gefleckt, zu verkaufen. Kaiserstr. 19, 1. Etage.  
Morgenstraße 23, 3. St. ist ein gut möbl. Zimmer mit zwei auf die Straße gehende Fenster an einen unabhängigen Herrn auf 1. April oder früher zu vermieten. 2362.2.1

**Hauscouverts** mit Perlen in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

In Verlage von **F. Thiergarten** („Badische Presse“) ist soeben erschienen und direkt, oder durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Jahresbericht

der  
**Großherzoglich Badischen Fabrikinspektion**  
für das Jahr 1894.

Herausgegeben im Auftrage des Großherzoglichen  
Ministeriums des Innern.

**Preis 2 Mk. 50 Pfg.**

### Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

## „Badische Presse“

mit ihren **15500 Abonnenten**.  
Täglich zweimaliger Versandt an nahezu 1000 Postorte.

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art. — Preis pro Zeile nur **20 Pfg.**

Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

## Die Sage vom Lauterberg

nach amtlichen Quellen bearbeitet  
von  
**Jakob Sprüchmacher & Comp.**

ist soeben in der Expedition der „Bad. Presse“ erschienen.  
Preis 50 Pfennig.

Gegen Einsendung von 55 Pfg. in Marken wird das hübsch ausgestattete Werkchen, das als Titelblatt den Lauterberg nebst Schwarzwaldhaus in photographischer Treue wiedergibt, durch die Expedition der „Badischen Presse“ franko versandt.

## Carl Krane,

Kaiserstraße 112.  
Sprechzeit 7-12  
für Zahnkranke  
von 9-6 Uhr.

## A. Roth,

Johhandlung u. Imprägnatransakt,  
Steinbach, Kr. Baden  
empfiehlt 1788.11.3  
kroiserte Reoskeden, Baumwädhle,  
Kosenspähle, Baumsehuhgitter, Bretter,  
Rahmen, Latten, Schindeln zc.

## Stickereien,

alle Breiten u. Qualitäten,  
Reste unter Preis,  
Seiden-Spizzen u. Einsätze,  
Spizzen aller Art  
empfiehlt 785.10.7  
**Oskar Beier.**  
Kaiserstr. 141, nächst dem Marktplatz.  
Auf Verlangen Geammarken.

## F. T. Merz,

11279 24-91  
Martinautischen i. Saaf.  
Verfaudt von Musik-  
instrumenten u. mech.  
Musikwerken jeder Art  
sowie alle Bekand-  
theile und Saiten in  
besten Qualität zu  
billigsten Preise u.  
Musik. Kataloge kostenlos. Repara-  
turen werden gut und billig besorgt.

## Lebensversicherung

Bei einer der angesehensten deutschen Gesellschaften ist der gut dotierte Inspektorposten für Baden zu besetzen. Nur Respektanten, welche befähigt sind in den besseren Gesellschaftskreisen sich geschäftlich zu bewegen, wie Offiziere, Beamte, Lehrer a. D., Kaufleute x., besonders solche, welche bereits als Agenten mit Erfolg thätig waren, wollen Off. u. G. 91 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe ein-  
senden. 140\*

## Zum An- und Verkauf von Liegenständen

jeder Art empfiehlt sich 175.12.9  
**J. Müller, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 99.

Verloren ging an Fastnacht 1 goldener Serrenring. Der redl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Ludwigsp. 61 (Erladen). 2321.2.1

## Rake verlaufen.

Eine staßblaue Angora-Rake abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung im Stadt. Wasserwerk beim Durlacher Wald oder Schützenstr. 37 2. Stod. Vor-Kauf wird gewarnt.

„Beirath“ intervenirt zufolge Verbindungen mit überraschendem Erfolg: Die Administration „Universum“ Budapest, Gärtnergasse 29. Discrete Information geg. Retourmarke.

### Heirath.

E. Waise, 22 J. alt, schön u. gebildet, 35,000 Mk. Vermögen, wünscht f. m. e. besseren Geschäftsmann zu verehelichen. Anträge beliebe man Straßburg, Magdalenengasse 7, II., zu richten. 2258.2.2

### Heirath.

E. Halbwaife, 25 J. alt, v. Lande, f. gebildet u. schön, 75,000 Mk. baar, wünscht f. m. e. hohen Beamten oder Doktor zc. zu verehelichen. Anträge beliebe man Straßburg, Magdalenengasse 7, II. zu richten. 2257.2.2

### Fabrikgeschäft gesucht.

Zwei mit ziemlich bedeutenden Mitteln versehene tüchtige Kaufleute suchen ein nachweisbar rentables, größeres Fabrikgeschäft, am liebsten der chemisch-technischen Branche, käuflich zu erwerben und erbitten sich detaillierte Offerten unter Chiffre Z. 1522 durch Rudolf Wosse in Stuttgart. 2246

### Zu verkaufen

#### Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus, nur Weinwirtschaft, (Realrecht), mit schönen Wirtschaftsräumen, hübschen Fremdenzimmern, großem Saal und Nebenräumen, guter Küche und gewölbtem Keller ist sammt Oekonomiegebäude Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Anwesen liegt inmitten eines Fabrikstädtchens nächst einer größeren Stadt, ist in gutem Zustande und hat den größten Weinverbrauch. Anzahlung ca 10-15 000 Mk. Offerten unter Nr. 2036 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Stellen finden

Ein jungerer tüchtiger

## Kaminfeger,

nicht über 26 Jahre, examiniert vorgezogen, findet bis 10. März dauernde Stelle bei  
**Stadler, Kaminfegerinstr.,**  
in Hültingen.

### Schlosser-Gesuch.

Ein tüchtiger Schlosser findet als Vorarbeiter in einer Werkerei per sofort oder später dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. 2.3  
Näheres durch die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2224.

### Haus-Verkauf.

In schönster Lage der Südstadt ist ein neu erbautes Haus, welches sich gut rentirt, wegen Wegzug zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2252 befördert die Exped. der „Bad. Presse“

### Zirkel Nr. 8, parterre

sind zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen: Chiffonnettes, Säreib- und andere Kommoden, Wasch-, Nacht- und andere Tische, doppelte und einfache Kästen, Küchenschränke, Bettladen, Handtuchgestelle, Bücherstühle, Stühle, Patentstühle mit Einrichtung, Kameeltaschen und andere Divans, Tisch-Kanapees, Hautenils, ganze Garnituren, Röhre, Matragen, sowie verschiedene Sorten Spiegel, Uebernahme ganzer Ausstattungen bei **Johann Göb, Schreiner, Eck Zirkel** und Kronenstr. 1564

### Alte werthv. Violine

Verb. halb. bill. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1975 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

### Kreuzsaitiges Concert-Pianino

in Eichenholz, hochelegante Ausstattung, mit geschlitzten Füllungen, sehr reich ausgeführtem Aufsatz, modernster Construction, erstklassiges Fabrikat von höchster Tonschönheit, steht für den Ausnahmepreis von 675 M. zu verkaufen. 5jährige Garantie.  
**H. Maurer, Pianolager,**  
Karlsruhe, 1175\*  
Friedrichsplatz 5.

### Rinder-(Kasten)Wagen

bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. Näheres Gottesdauersr. 21, 3. Stod, links. 3369

### Kanarienvogelchen,

schöne, kräftige von gutem Harzer Stamm und einige schönfarbende Fähen sind zu verkaufen: Blüppurverstr. 48, 3. St., links. 1925.\*

### Harzer Kanarien

Stamm Trute, gute fleißige Sänger, auch für Züchter, desgl. Hennen.  
Werberplatz 41, 3. Stod, von 12-1/3 Uhr. 2228.2.2

### 2 schöne Eingrosseten (Männchen)

sind billig zu verkaufen. 2843  
Serenkröge 5, parterre I.

### Einige Wagen Strohdung

sind zu verkaufen 2283.2.2  
Leopoldstraße 29.

### Stellen finden

Ein jungerer tüchtiger

## Kaminfeger,

nicht über 26 Jahre, examiniert vorgezogen, findet bis 10. März dauernde Stelle bei  
**Stadler, Kaminfegerinstr.,**  
in Hültingen.

### Schlosser-Gesuch.

Ein tüchtiger Schlosser findet als Vorarbeiter in einer Werkerei per sofort oder später dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. 2.3  
Näheres durch die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2224.

### Ein Arbeiter, der das Packen von Razzen in Papierrollen gründlich versteht, nach auswärts gegen guten Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an **Heinr. Eisler Frankfurt a. M. unter W. 3642 erb.** 2236.2.2

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme in guter Familie. Klavierbenutzung zc. Frau Reallehrer **Wagner Wittwe, Kaiserstraße 245, Karlsruhe.** 2052.4.4

Ein reines Monatslohn wird sofort gesucht: Kaiserstraße 167, 4 Treppen hoch, rechts. 2288.2.2

### Zur kostenfreien Besetzung offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbotet sich der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** — Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibgeld für stellungsuchende Handlungsgesellen (Nichtmitgl.) 2 1/2 M. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342, seit 1884 ca. 32 000. 228.12.5

### Schneider-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter auf große und kleine Stücke finden dauernde Beschäftigung bei  
2287.3.2  
**Schneidermeister C. Dittmann,**  
Gernsbach i. W.

## Köchin.

Eine ältere, tüchtige Köchin findet in einem Hotel dauernde Stelle. Gehalt pro Monat 25 Mk. Gest. Anerbietungen befördert die Exped. d. „Bad. Pr.“ unter Nr. 2348.

Gesucht wird für La Chaux-de-fonds, Kanton Neuchâtel, eine feine

## Köchin,

mit guten Zeugnissen versehen, die im Voraus einzuliefern sind. Reisekosten werden bestritten nach 6 monatlichem Dienst. Offerten unter Ziffer V. 662 C. an Haasenstein & Vogler in Chaux-de-fonds (Schweiz). 2248.3.3

## Karlsruhe.

Zu eine kleine Familie Karlsruhe's wird ein braves, tüchtiges Mädchen, gehesten Alters, auf Ostern gesucht. Dieselbe muß die bürgerliche Küche gründlich verstehen und die Hausarbeit übernehmen. 2.2  
Dauernde u. angenehme Stelle. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten befördert die Exped. „Bad. Presse“ unter Nr. 2297.

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen, Lab-  
nerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Zedler, Kreuzstraße Nr. 17,** nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 778\*

Beisüßherin. Ein jungeres Mädchen, welches das Weisnähen gelernt hat und sich darin noch weiter ausbilden will, findet Stelle: Karlsruhe 36, Seitenbau, 2. Stod. 2800.2.2

### Apotheker-Lehrling.

In der Löwen-Apothek in Karlsruhe findet ein junger Mann aus guter Familie, der die nöthigen Vorkenntnisse und gute Schulzeugnisse besitzt, Stellung als Lehrling. 1744\*

### Apothekerlehrling

sucht sofort unter Zusicherung gewissenhafter Ausbildung. 15349  
**J. Nessler, Apotheker,**  
Dammertstr. (Ob.-St.)

### Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl. braver Junge, welcher Lust hat die Metzgerei u. Würstlerei gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. Näheres **S. Lang, Luffenstr. 59** im Laden.

### Konditor-Lehrstelle.

Junger Mann kann die Konditorei unter günstigen Bedingungen erlernen und bis Ostern eintreten 1543.4.4  
**A. Herrmann,**  
Konditorei und Café,  
Durlach bei Karlsruhe.

### Lehrling-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Bursche, aus guter Familie, welcher die Brod- u. Feinbäckerei erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei 1940.6.4  
**Ed. Förderer,**  
Brod- und Feinbäckerei  
Karlsruhe 46 a.

### Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Wächter- und Installations-Geschäft** gründlich zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 2380  
**Fried. Golling,**  
Mühlburg.

### Stellen suchen:

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie wird eine

## Volontärstelle

in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 2157 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Zu vermieten:

## Mühlburg.

Rheinstraße 4, vis-à-vis der Luth. Kirche ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen großen Zimmern nebst Küche und allem sonstigen Zubehör versehen mit Gas- und Wasserleitung auf 23. April oder früher zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Laden vermieht werden. Zu erfrag. im 2. St. dahelst. **Radnerstraße Nr. 5, 4. Stod, links.** 2329.2.1  
Ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. Preis 10 Mk.

Martinstraße Nr. 74, 2. Stod, links, ist ein auf die Straße gehendes möblirtes Zimmer zu verm. 2349

### Mie thgesuche

## Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wird auf 23. April von einer kleinen Familie (2 Pers.) im hiesigen Stadttheil zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 500 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

In nächster Umgebung von Karlsruhe, gleichviel wo, wird eine Wohnung von 4-6 Zimmern, entsprechendem Zubehör u. etwas Garten; am liebsten ein kleines Anwesen zum Alleinbewohnen auf 23. April zu mieten gesucht. Gest. Anerbieten sind unter Nr. 2206 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

### Wohnungs-Gesuch.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör wird auf 23. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 100 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Zu miethen gesucht

wird von einer Familie mit 2 Kindern auf 10. März d. J. eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör in besserer Lage der Stadt Karlsruhe. Adresse bei der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2381 zu erfragen. Offerten wollen bis 8. d. d. eingereicht werden. 9.1

# Pianinos

kauft man nirgends besser und billiger als bei **L. Hack**, Ruppurrerstrasse 2 (Hôtel grüner Hof) Karlsruhe. Preise von Mk. 400 an; schöne Auswahl, kein Laden, kein Personal, wenig Spesen, grösster Umsatz am hiesigen Platze, bescheidener Nutzen, daher **viel billiger als jede Konkurrenz!** Vertreter von **Lipp, Schiedmayer, Bieger, Müller, Ibach, Irmiler** etc. etc. Stimmen und Reparaturen in bester technischer Ausführung.

## Feldzug 1870/71.

Unterzeichnete beabsichtigt, das vaterländische Unternehmen, Herausgabe von Kriegserlebnissen einzelner badischer Soldaten, weiter auszubehnen, und erucht hierdurch alle Diejenigen, welche in der Lage und geneigt sind, ihre Erlebnisse zu veröffentlichen, sich mit ihr in's Benehmen zu setzen.

1798.2.2  
Karlsruhe. **J. J. Neiff's** Verlagsbuchhandlung.

## Der Ausverkauf



meines ganzen Möbellagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens Kaiserstrasse 97 zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichster Auswahl einzelne gewichtige und polierte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Esszimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätig.

Auf meine Werkstätte für feinst gearbeitete Postermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Anerkannt reellste Bedienung.

Eine große Partie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 1506\*

**Größtes Möbellager von R. Dewerth,**  
Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.

Karlsruhe, 38 Kaiserstrasse 38, Karlsruhe.

# Grosser reeller Ausverkauf

wegen Lokalwechsel.

Verkaufe sämtliche Waaren in meinem Ausverkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
1 großer Posten Herren-Hosen in Zeug, Buglin und Kammgarn, von M. 1.80 bis 8.—  
1000 Manns-Anzüge in allen Qualitäten und Farben, früher M. 15.— bis M. 40.—, jetzt nur M. 10.— bis M. 30.—  
100 Hochzeits-Anzüge in Kammgarn und Tuch, früher M. 30.— bis M. 50.—, jetzt nur M. 25.— bis M. 36.—  
1 großer Posten Knaben-Anzüge in allen Größen von M. 2.— bis M. 6.—  
500 Konfirmanden-Anzüge von M. 6.— bis M. 10.—  
500 Knaben-Hosen in Zeug, Tuch und Kammgarn, von M. 1.20 bis M. 4.50.  
300 Herren-Boletots, früher M. 12.— bis M. 45.—, jetzt nur M. 8.— bis M. 30.—  
200 Pelzermäntel von M. 12.— bis M. 35.—  
Boden-Toppfen von M. 4.50 bis M. 10.—

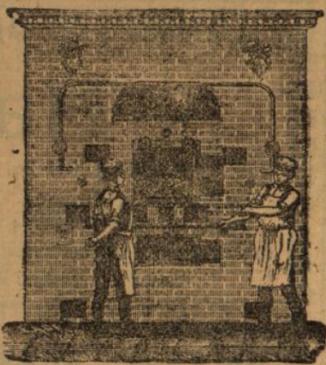
Arbeits-Kleider in größter Auswahl!

Einen großen Posten zurückgesetzte Waaren zu Spottpreisen.  
Niemand veräume die günstige Gelegenheit, seinen Bedarf bei mir zu decken und lade ich zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. 1680.4.4

**J. Bodenmiller,**

Herren- und Knabenkleider-Fabrik,  
Karlsruhe, 38 Kaiserstrasse 38, Karlsruhe.

## Wer baut eigentlich den besten Backofen?



Friz: „Du machst heute ein so unzufriedenes Gesicht, Peter, woher kommt denn das?“

Peter: „Woher? Weil mir die ganze Bäckerei verleidet ist, denn an unserem Ofen hält es bald der Teufel mehr aus. Der Ofen ist ein Holz-fresser, hält keine Schwalm, dabei ist von Nachdruck keine Rede und da soll man ordentliche Waare backen, wie sie vom Publikum mit Recht verlangt wird und verlangt werden kann. Der Ofen spielt uns jeweils einen Spuk, der meinen braven Meister noch zur Verzweiflung bringt, denn er leistet absolut nichts.“

Friz: „Ja, hat denn dein Meister noch nie von unserem Altmeister **J. Leibrecht**, dem bedeutendsten, gewissenhaftesten und erprobtesten Backofenbauer, dem Manne gehört, der die Backofenbauerei von Grund auf gelernt und seit mehr denn einem Vierteljahrhundert betrieben und durch sein Geschick, seine unermüdete Thätigkeit und durch sein wahrhaft bewundernswürdiges Talent die größten Erfolge auf dem Gebiete der praktischen Backofenbauerei erzielt hat! Erst vor einiger Zeit wurde ihm für seinen neuesten Ofen vom Kaiserlichen Patentamt Patentschutz unter Nr. 7790 erteilt und kürzlich wurde seine allerneueste, bisher noch nicht gekannte Erfindung, einer Rohrleitung unter dem Herd, vermittlel welcher die Schwelle beliebig, entweder in den Ofen oder in die Backstube regulirt werden kann, vom Kaiserlichen Patentamt unter Patentschutz Nr. 16888 gestellt. In Folge dieser unter Patentschutz gestellten Verbesserungen darf nur der Erfinder **J. Leibrecht** diese so hervorragend vortheilhaften Ofen bauen.“

Peter: „Mein Meister und ich haben freilich schon von den auf den bedeutendsten Fachausstellungen mit den ersten Preisen bedachten — man könnte sagen — Kunstwerken Leibrechts gehört, aber mein guter Meister ließ sich eben durch einen anderen, überaus redseligen Backofenbauer überreden, unseren Ofen von ihm bauen zu lassen und nun haben wir — trotzdem dieser Unglückssofen schweres Geld gekostet hat — die Besäuerung.“

Friz: „Ganz, lieber Peter, deinem Meister und lasse es dir für jetzt und in Zukunft selbst gesagt sein, daß **J. Leibrecht in Kirchheim bei Heidelberg** die besten, solidest gebauten, preiswürdigsten und am besten zu bedienenden Ofen baut.“  
Wer daher einen Ofen, gleichviel welchen Systems, braucht und Garantie für dessen Güte haben will, bestelle einen solchen bei ihm und er wird entschieden nach jeder Richtung hin zufrieden gestellt sein. 1522.6.3

Mehr Licht! Weniger Petroleum! Kein Zerspringen!

Sparsame Hausfrauen verwenden an Stelle der gewöhnlichen Knäuelcylinder für Lampen mit Rundbrenner nur noch

## Patentkugelylinder

(D. R. P. 76356), den vortheilhaftesten und im Gebrauch billigsten Cylinder.

Vorzüge: Herrliches weisses Licht, kein Zerspringen und keine Explosion möglich. 25% Petroleum-Ersparnis. Aeusserst bequemes Auslösen; ein leiser Hauch in die schräge Oeffnung genügt. 1859.2.2

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.  
Grütznert & Winter, Glashüttenwerk, Deuben, Bez. Dresden.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

# KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erkanden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).  
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.  
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.  
Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern **G. Baur, Wilh. Loeblein, A. Steinmetz** und in der Hof-Apotheke, Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 1991.39.20

## Grossherzogl. Hofapotheke,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 201,  
gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage,  
empfiehlt 1886\*

Orangen-Punschessenz, } eigenes Fabrikat,  
Burgunder-Punschessenz, } die Flasche Mk. 2.50.  
Chines. Thee neuester Ernte, 1/2 Pfund-Carton Mk. 2.—  
Leere Punschessenzflaschen werden mit 10 Pfennigen bezahlt.

Freiburg i. B.

## Für einen Wirth oder Koch.

Ein schönes Haus, in bester Lage der Stadt, mit guter Wein-Restaurations und fein geführter Küche, ist zu annehmbar Preis und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt die Expedition der „Bad. Presse“.

Niederlage in Karlsruhe:  
**Kneipp-Kur-Anstalt,**  
Hirschstrasse 12.

Der nach dem Reichpatent 72440 hergestellte  
allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene

## Kasseler Hafer-Kakao

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten** und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte **Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

### Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik

Hausen & Co., Kassel

Herr **G. H. Frey,** Speyer 1. Platz.  
Vorkaufsstelle

**PATENT-Muster- u. Marken-Schutz**  
besorgt  
**C. KESSELER Patent-Bureau**  
BERLIN, NW. 2,  
Dorotheen-Str. 32

**Violin-Unterricht.**  
Ein konservatorisch geb. junger Mann sucht noch einige Schüler bei mäßigem Honorar. Näheres Hirschstrasse 35, part. 2. 226.3.1

Gottesdienst.

Sonntag den 3. März.

Evang. Stadt-Gemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer. 9 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtpfarrer Längin. 1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer v. Kuhn. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. 10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst mit Abendmahl: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran. 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun. 6 Uhr Schloßkirche: Hr. Hofdiakon Fischer. 6 Uhr Südstadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Dücker.

Christenlehren:

1/12 Uhr Erbprinzenstraße 5: Herr Dehn Dr. Bittel. 1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. 1/12 Uhr Fröndehauskirche: Hr. Stadtpfarrer Längin. Wochengottesdienst Donnerstag den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.

Montag den 4. März, Abends 5 Uhr: Bibelstunde, gehalten von Herrn Prälat Dr. Doll. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.

Militär-Gemeinde.

1/12 Uhr Kindergottesdienst: Leopoldstraße 9: Hr. Militär-Oberpfarrer Fingado.

Dionysienhauskirche.

Samstag den 2. März, Abends 1/8 Uhr: Hr. Pfarrer Walter. Sonntag den 3. März, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Abends 1/8 Uhr: monatl. Missionsstunde: Herr Missionar Ziegler.

Evang. Kapelle des Rabattenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramon.

Evang. Stadtmission.

Bereinshaus Adlerstraße 23. 1/12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Sieber, Kindergottesdienst in der Südstadtkirche: Herr Pfarrer Maurer, Kindergottesdienst in der Dionysienhauskapelle: Herr Stadtpfarrer Braun.

6 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus: Herr Pfarrer Maurer. Dienstag Abend 8 Uhr Vortrag von Missionar Ramseyer. Freitag Abend um 8 Uhr allgemeine Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Lieber. 1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.

3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Evang. lutherische Gottesdienst Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Serba. 1/10 Uhr Beichte.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Evang. lutherische Abeggemeinde, Weisau verlängerte Karlsruferstraße 83, Vormittags 10 Uhr Predigt u. hl. Abendmahl: Herr Pfarrer Wagner. Beichte 1/10 Uhr.

Ratholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche (St. Stephan). 1/7 Uhr Frühmesse. 1/8 Uhr hl. Messe. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Dehn Senj.

1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Lauer. 1/3 Uhr Christenlehre. 5 Uhr Fastenpredigt: Herr Kaplan Poppe, nachher Fastenandacht. St. Vincenz-Kapelle.

8 Uhr Gebet. St. Franziskus-Kapelle, Grenzstr. 7. 8 Uhr hl. Messe.

Wochenlehren.

1/7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Lauer. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Schultze. 9 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 5 Uhr Fastenpredigt: Herr Kurat Breitle; Kreuzwegandacht. Beichtgelegenheit während der östlichen Zeit: Jeden Morgen in der Frühe u. am Vorabend von Sonntag und Feiertagen von 4-9 Uhr. Katholische Kapelle des Rabatten-

haus.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Christenlehrgängigen Mädchen. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst m. Fastenpredigt.

2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Kreuzweg-Andacht. Dienstag und Freitag, Abends 6 Uhr: Fastenandacht. Beichtgelegenheit: Samstag Nachmittags von 2 Uhr an. (Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde. 1/9 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evang. lutherische Gemeinde: St. Paulskirche, Beiertheimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Weisauhof 19a. Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 1/9 Uhr Versammlung f. Jünglinge u. Männer.

Montag Abends 1/9 Uhr Gebets-Versammlung. Mittwoch 1/9 Uhr Bibelstunde. Am ersten Sonntag im Monat Abends 1/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.

Karlsruhe. English Services are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a. m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Umlandstr. 13.

Chatsache! Kein Scherz! Kein Schwindel, sondern nur reine, hellste Wahrheit! Unübertroffen, über jedes Lob erhaben ist meine Sentation erprobte Columbus-Collection welche ich in Folge Uebernahme eines colossalen Lagers zu dem selbsthaft billigen Preise von nur M. 6,50 ausverkaufe:

1. Ichöne Nickel-Gewand-Uhrmont.-Taschen-Uhr, Ankerwerk, genau gehend, 2 Jahre Garantie. 2. Ichöne goldimitierte Uhrwerke. 3. Ichöne Uhrwerke für Uhrentische. 4. Ichöne Taschenuhren mit 2 ersten Edellingen, Ringen, Aufzählern, Glas-Scheiben, Glasbrecher und Elgaren-Abschneider. 5. Ichöne Messer-Schärfen, alle 1/2 bis 10 maligen Durchdringen schärfer als ein Messer. 6. Ichöne Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an. 7. Ichöne Barometer (Meier-Weiser), zeigt die bevorstehende Witterung 24 Std. früher an. 8. Ichöne englische Federwaage, wiegt bis 100 g. 9. Ichöne herliche Wand-Temperatur- und Feuchtigkeitsmesser, in gemauerten oder pol-Nischen. 10. Ichöne goldimitierte Manschetten-Knöpfe mit Metall. 11. Ichöne goldimitierte Gemisfetten-Knöpfe.

Alle 15 Stück zusammen nur M. 6,50.

Der Versand zu diesem erstaunlich billigen Preise findet nur in diesem Monate statt und zwar gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinfendung durch die Firma Feith's Neuheiten-Vertrieb Berlin W., Charlottenstr. 83.

Reise-Anischarten liefert die Buchdruckerei der Bad. Post.

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Lokalwechsel. Am Lager sind noch große Posten schwarze und farbige Kleiderstoffe in glatt, gestreift und gemustert, Cachemire in schwarz, weiß, crème und elfenbeinfarbig, Tuche, Buckskin, Kammgarn und Cheviots für Herren- und Knaben-Anzüge; ferner in der Abtheilung für Damen-Confection große Posten Jaquottes und Regenmäntel. Um unser Lager rasch zu räumen, verkaufen wir alle Artikel weit unter Selbstkostenpreis. Eltern, die Confirmanden haben, wollen diese seltene Gelegenheit benutzen. S. & M. Krämer, 211 Kaiserstraße 211, gegenüber dem Friedrichsbad.

Handschuhe. Sämtliche Neuheiten für die Winter-Saison in gefütterten Glacé-, Wildleder-, Krimmer- und Stoffhandschuhen sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Gleichzeitig machen auf ein wohl assortirtes Lager in allen Sorten Ballhandschuhen als besonders preiswürdig aufmerksam. Letztere sind ausschliesslich eigenes Fabrikat, so dass wir in der Lage sind, dieselben billiger als jede andere Konkurrenz am Platze abzugeben. Wilh. Ellstätter Nachfolger Gurletti & Höfle, Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- u. Rittersstrasse.

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren sind die besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, reichliche Kraftleistung und geringster Gas- u. Öl-Verbrauch. Zuerst im Jahre 1894 in England erfunden, jetzt zu bedienen. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdekräfte bereits gefertigt. Als ausschliessliche Spezialität. Gut und doch billig! Dresden Gasmotorenfabrik v. Moritz Hille, Dresden I. Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 98 concurrenden Motoren den ersten Preis. 14639. Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, Adolf Müller.

10 MARK. Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren (Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Nickelwerken. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von recht goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbare eisernen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreifährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 10 Mark. Dieselbe Uhr (mindere Gehäuse und Werk) nur 8 Mark. Bitte nicht genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!! Gütige Goldin-Uhren mit Sicherheits-Rabattier, Sport, Marquis, etc. Panzer, Jacon, 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfütteral. Die Goldinuhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den höchsten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot Alfred Fischer, Wien I., Adlegasse 12.

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Borden, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate...

Kaffeeflügel-Verkauf. 50 gelbe Cochin à 5 bis 10 Mk., 10 rebbuhnf. Cochin à 6 Mk., 20 helle...

Versteigerung von Holz und von Baldarbeiten. Karlsruhe. Durch die Bezirksforstrei Karlsruhe werden am Mittwoch den 6. März 1895...

Stammholzversteigerung. Die Stadtforstforstrei Heidelberg versteigert mit Vorfrist bis 1. Okt. d. J. gegen Sicherheitsleistung...

Verloren. Eine Damenuhr mit dunklem Stahlgehäuse verloren. Gegen Belohnung von 3 Mark abzugeben...

Wein-Versteigerung. In dem Palais Seiner Großhgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden - Eingang im Zirkel -...

Nachruf für die am 28. d. M. verstorbene Frau Friederike Schnellbach. Allzu früh bist Du geschieden, O Dich betrauert manches Herz...

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank zu Berlin. Bilanz vom 31. Dezember 1894. Activa: Cassenbestand 1941919.66...

Intelligente, gewandte, energische Herren, in Baden und Württemberg, die sich als Verführer...

Herr Karl Himboldt, zuletzt am Kadettenhause Karlsruhe. Er hat 35 Jahre, am längsten im Garde-Füsilier-Regiment...

Kranken- u. Beerdigungs-Verein Karlsruher Schreiner, Gesellsch. Hilfsk. Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß am 1. März unser langjähriges Mitglied...

Briefmarkenbörsenabend. Zu den von der Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler am 1. Mittwoch jeden Monats veranstalteten Börsenabend...

Hotel und Pension Scesaplana. Saison Mai-Oktober. Nützliche Preise. Prospekte und Proschüren gratis. Familie Seiler.

C. M. Meyer Blumenfabrik Kaiserstr. 122a Karlsruhe. Stellung erhält Jeder überall...

Viel Geld erspartes Sie, wenn Sie stets Herren-Anzug-Stoffe in Tuch, Baikin, Grenviot, Kamm...

Restaurant Reichskanzler. Sonntag den 3. März 1895: Pickelsteinerparthie. Es empfiehlt sich bestens 2412 L. Kappenberger.

Betheiligung. Ein tüchtiger und solider Kaufmann (Hr.), Anfangs 40er, sucht thätige Betheiligung...

Köchin-Gesuch. Eine durchaus feine, selbstständige Köchin wird in ein besseres Weinrestaurant gesucht...

Stelle-Gesuch. Kaufmann, gesetzl. Alters, durchaus erfahren, viel gereist und mit sehr bedeutenden, vielseitigen Sprachkenntnissen...

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag den 3. März 1895. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. In drei Akten von Richard Wagner. Regie: Herr Schöna.

Montag den 4. März: Zweite Sonder-Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

